

# Gibt es *negative* Zinsen?<sup>1</sup>

1

**Negative Zinsen** würden bewirken, dass der Schuldner später weniger zurückzahlen muss, als er erhalten hat. Ein Darlehen von beispielsweise 100 wäre nach einem Jahr bei einem negativen Zins von 2 % noch 98 wert. Der Gläubiger würde entsprechend weniger zurückerhalten. Mögliche Gläubiger hätten unter solchen Umständen keinen Anreiz, Geld auszuleihen. Mögliche Schuldner hätten vermehrte Anreize, sich zu verschulden.

2

Negative Zinsen wären in einem Land **erwünscht**, in welchem die Notenbank die **Zinsen** aus **konjunkturpolitischen** Gründen praktisch **auf Null** gesenkt hat. Durch bisherige Zinssenkungen wurde versucht, die Kreditfähigkeit zu fördern und damit die Konjunktur anzukurbeln.

3

Freilich müssen die sog. **Realzinsen**, d.h. die inflationsbereinigten Zinsen, beachtet werden. Die vereinfachte Formel für die **Ermittlung** der Realzinsen lautet:

**Realzins = Nominalzins (z.B. abgemachter Zinssatz) abzüglich Inflation**  
(z.B. - 2 % = 0 % - 2 %)

Realzinsen können also **durchaus negativ** ausfallen, nämlich dann, wenn die Inflationsrate den abgemachten Zinssatz übersteigt. Für Schuldner wird die Situation damit attraktiver: heute 100 (real) leihen und in einem Jahr 98 (real) zurückzahlen. Für die Gläubiger ist die Situation natürlich weniger komfortabel.

4

Kann die Notenbank einen Nominalzins von 0 % nicht mehr senken, wird die **Inflation** zu einem **'geliebten Gehilfen'**, indem die Inflation konjunkturpolitisch mit Hilfe eines negativen Realzinses einen ähnlichen Effekt wie die früheren Zinssenkungen durch die Notenbank haben kann.

---

<sup>1</sup> siehe auch: Mankiw Gregory N.: A negative interest rate: Not as far-fetched as it sounds, and it might work, in: International Herald Tribune, April 18-19, 2009, p. 7